

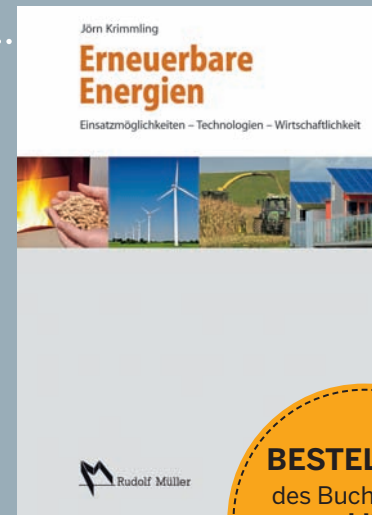
ERNEUERBARE ENERGIEN

Solar Wärmepumpen Holz

ÖkoFen «Carbon-Wärmetauscher»

ÖkoFen ist der erste Anbieter der Brennwerttechnik bei Pelletkesseln. Mit dem «Carbon-Wärmetauscher» hat die Firma eine weitere Neuheit dieser Technologie auf den Markt gebracht. Durch die hervorragenden Wärmeleiteigenschaften des Materials Carbon arbeitet das System noch effizienter. Die «Pelletmatic Plus»-Brennwertkessel können dadurch höhere Wirkungsgrade von über 103 Prozent bezogen auf den Hu-Normheizwert erreichen. Das Abgas wird über den Wärmetauscher geleitet und bis unter den Taupunkt abgekühlt. Die dabei frei werdende Kondensationswärme ergibt zusammen mit dem Heizwert den Brennwert.

ÖkoFen, Gewerbe Rüdél, 6122 Menznau, T 041 493 04 55, www.pelletsheizung.ch



BESTELLUNG
des Buches über
www.archithema.ch
oder mit der
Karte auf Seite 99.

Buchtipp: Erneuerbare Energien

Jörn Krimmling erläutert im vorliegenden Buch die Nutzung von Sonnenenergie, Geothermie, Umgebungsenergie, Biomasse-/Biogas, Windenergie und Wasserkraft für die Wärme-, Kälte- oder Stromerzeugung in Gebäuden. Im Buch wird nicht nur über die einzelnen Energieträger informiert, sondern darüber hinaus auch über die zu ihrer Nutzung nötigen Technologie und Anlagen, so etwa Wärmepumpen oder Pelletheizungen.

Erneuerbare Energien; Jörn Krimmling; Rudolf Müller Verlag; 235 Seiten, 167 Abbildungen; CHF 68.-; Best.-Nr.: 12

Wodtke «ivo.tec»

Der Pellet-Primärofen «ivo.tec» in Kombination mit dem Pellet-Vorratsbehälter versorgt auf denkbar einfache Weise den Ofen direkt mit den Holzpellets. Die Heizleistung beträgt 3 bis 9 bzw. 3 bis 13 kW. Der Pellet Tower sorgt bei einem Fassungsvermögen von etwa 150 kg Pellets für maximale Ergiebigkeit. Das Sichtfenster gewährt Einblick ins Innere und unterstützt die Füllstandskontrolle.

Wodtke GmbH, über Tiba AG, Hauptstr. 147, 4416 Bubendorf, T 061 935 17 10, www.tiba.ch, www.wodtke.com





Zeit für eine Zwischenbilanz

Der Bereich Holzpellet der Fenaco-Landi-Gruppe feiert sein 10-jähriges Bestehen. Jürg Schneeberger im Interview.

Weshalb und mit welchen Erwartungen hat die Fenaco-Landi-Gruppe vor zehn Jahren den Bereich Holzpellet gegründet?

Inspiziert haben uns die Kollegen aus Österreich, die schon damals rund sieben Jahre Erfahrung mit Holzpellets hatten. In der Schweiz gab es damals erst zwei, drei regionale Pioniere. Für den Durchbruch der Holzpellets in der Schweiz fehlte ein flächendeckendes Vertriebsnetz. Die Landi konnte vom ersten Tag an ihre landesweiten Vertriebsstrukturen nutzen. Wir waren von dem neuen und erneuerbaren Brennstoff begeistert und waren überzeugt, dass er auch in der Schweiz

ein riesiges Potenzial hat. Damals war Heizöl noch deutlich günstiger als Holzpellets. Wir haben das Gesamtvolumen nach zehn Jahren auf rund 100 000 Tonnen geschätzt. Heute zeigt sich, dass die Prognose richtig war.

Wie werden sich die Preise entwickeln?

Energie wird zunehmend knapper und somit teurer. Davon werden auch Pellets nicht verschont bleiben.

Verspüren Sie vermehrt ökologisches Handeln der Kunden?

Unserer Kundschaft ist ökologisches Handeln sehr wichtig. Sie will ihren persönlichen Beitrag zur Verbesserung der Umwelt leisten

und hat sich deshalb für einen CO₂-neutralen und einheimischen Brennstoff entschieden.

Weshalb soll ein Kunde auf eine Pelletheizung umstellen?

Nebst wohliger und natürlicher Wärme sowie einem guten Gewissen bieten Holzpellets weitere Vorteile. Wer sich für Pellets entscheidet, macht aktiv etwas «Gutes» für unsere Umwelt – ohne dafür tiefer in die Tasche greifen zu müssen. Holzpellets sind zudem CO₂-neutral, reduzieren die Abhängigkeit vom Ausland und tragen zur Wertschöpfung für die Schweiz bei. **Interview: Chris Regez, CR Comm**

Fenaco-Landi-Gruppe Holzpellet, Erlachstrasse 5, Postfach, 3001 Bern, T 058 433 66 99, www.holz-pellet.com



Domotec «Biomat»

«Biomat» ist ein Stückholz-Vergaserheizkessel, kombiniert mit einem Pelletbrenner. So lässt sich wahlweise mit Stückholz oder Pellets feuern. Das ermöglicht vor allem in Übergangszeiten einen sparsamen, automatischen Betrieb. Bei Lastspitzen etwa im Winter oder wenn das Haus zeitweise nicht bewohnt ist, lässt sich die Anlage auf den automatischen Pelletbetrieb umstellen. Der Vorteil liegt darin, dass während dieser Zeit kein Holz nachgelegt werden muss. Der Kessel ist mit zwei Brennkammern ausgerüstet, was zur Folge hat, dass der Pelletbrenner nach dem Abbrand des Stückholzes automatisch den anfallenden Wärmebedarf übernimmt.

Domotec AG, Lindengutstrasse 16, 4663 Aarburg, T 062 787 87 87, www.domotec.ch



Haas + Sohn «Pelletto»

Der Pelletofen «Pelletto» verfügt über eine automatische Brennstoff-Qualitätserkennung und passt dadurch die Verbrennung optimal der Beschaffenheit der eingefüllten Pellets an. Temperaturfühler sorgen vollautomatisch für exakte, stufenlose Verbrennungsregelung und Optimierung des Wirkungsgrads. Der neu entwickelte, externe Wärmetauscher gibt die Wärme dank grosser Oberflächenstruktur rasch an den Raum ab, Thermo-Raumfühler passen die Brennleistung der Raumtemperatur an und halten sie konstant im gewünschten Bereich. Und dank seiner kompakten Bauweise passt «Pelletto» in jeden Raum.

Haas + Sohn, über Sibir Group AG, Bernstrasse 60, 8952 Schlieren, T 044 755 74 00, www.sibirtherm.ch, www.haassohn.com



Windhager «VarioWIN XS»

Windhager bietet mit «VarioWIN XS» erstmals eine Pelletheizung, die mit einer Kesselleistung von 1,6 bis 6 kW den energetischen Anforderungen von Niedrigstenergie- und Passivhäusern perfekt entspricht. Selbst bei dieser kleinen Leistung erfüllt der Mikrobrenner die strengsten Emissions- und Wirkungsgradvorgaben. Dank unterschiedlicher Kesselausführungen und Pellets-Zuführvarianten kann der Pelletkessel mit einer Stellfläche von nicht einmal 0,3 m² im ganzen Haus einfach aufgestellt werden.

Windhager Zentralheizung Schweiz AG, Industriestrasse 13, 6203 Sempach-Station, T 041 469 46 90, www.windhager.com

Gut informiert

Holz ist ein CO₂-neutraler und klimafreundlicher Brennstoff, der beständig nachwächst. Wer mit Holz heizt, sollte allerdings bedenken, dass entsprechender Lagerraum zur Verfügung stehen muss. Dank moderner Technik sind auch Holzheizungen schadstoffarm und weisen Wirkungsgrade von rund 90 Prozent auf.

Holz wird als Stückholz, als Holzpellets oder als Holzschnitzel eingesetzt. Die klassische Art zu heizen, ist das Stückholz; der Verbrennungsprozess ist heutzutage auch in einfachen Öfen mechanisiert. Holzschnitzel werden vor allem in grossen Gebäuden, Industriebetrieben und Nahwärmenetzen eingesetzt. Pellets werden seit 1998 zum Heizen verwendet. Die kleinen, 5 bis 45 Millimeter langen, zylinderförmigen Stäbchen, die aus getrocknetem und gepresstem Sägemehl und Hobelspänen bestehen, weisen eine 1,5- bis 2-mal höhere Dichte auf als Stückholz und hinterlassen beim Verbrennen nur wenig Asche. 2 Kilogramm Holzpellets erzeugen bei der Verbrennung dieselbe Energie wie 1 Liter Heizöl. Pellets werden in Pelletöfen und in Pelletzentralheizungen eingesetzt. Pelletöfen bringen das Feuer in den Wohnraum. Sie werden an den Kamin angeschlossen und fungieren in gut isolierten Gebäuden sogar als Hauptheizung, sonst als Ergänzung zur Zentralheizung. Pelletzentralheizungen, die bereits ab einer regulierbaren Leistung von 3 Kilowatt angeboten werden, werden mittels einer Transportschnecke oder eines Vakuum-Transportsystems mit dem Brennstoff versorgt.

Weiterführende Links:

www.energie-schweiz.ch
www.fairfeuern.ch
www.holzenergie.ch
www.vkf.ch

KWB «Easyfire»

Leichte, kompakte Bauteile und ein innovatives Baukastensystem überzeugen bei der «Easyfire»-Pelletheizung. In nur 30 Minuten montieren zwei Monteure die gesamte Pelletheizung. Die Heizung wird nur auf Wunsch bereits fertig montiert geliefert. Mit einer Stellfläche von 0,6 Quadratmetern kann «Easyfire» dann in nur fünf Schritten aufgebaut werden.

KWB, über Jenni Energietechnik AG, Lochbachstrasse 22, 3414 Oberburg, T 034 420 30 00, www.jenni.ch, www.kwb.at



Holzenergie Rund ums Holz

Holzenergie Schweiz, die Dachorganisation der Holzenergiebranche, ist Ansprechpartnerin für Fachleute, Politiker, Firmen und interessierte Privatpersonen gleichermaßen. Der Verein fördert nach eigenen Angaben «eine sinnvolle, umweltgerechte, moderne und effiziente energetische Verwendung von Holz». Mit verschiedensten Dienstleistungen informiert und unterstützt Holzenergie Schweiz Interessierte: Merkblätter, Broschüren und ein breites Aus- und Weiterbildungsangebot sowie Machbarkeitsstudien und Lobbyarbeit sind nur einige Beispiele. Der Verein Holzenergie Schweiz zählt zur Zeit rund 600 Mitglieder, darunter Gemeinden, Betriebe der Wald- und Holzwirtschaft, Planer, Ingenieure und auch Privatpersonen.

Holzenergie Schweiz, Neugasse 6, 8005 Zürich, T 044 250 88 11, www.holzenergie.ch